

Arbeitsnotiz

N. B. Bailey: Editionsfolge und die Verkaufsangabe „nearly two million sold“

Stand: 13. August 2026

1. Zweck der Arbeitsnotiz

Diese Arbeitsnotiz fasst den derzeitigen Forschungsstand zur Editionsfolge von Nelson Burdette Baileys „A Practical Method for Self Instruction on the Ukulele“ und zur zeitgenössischen Verkaufsbehauptung von Sherman, Clay & Co. zusammen. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob die hohe Editionsanzahl mit der 1925 beworbenen Größenordnung von „nearly two million sold“ vereinbar ist.

2. Gesicherte bzw. derzeit nachgewiesene Editionsstufen

Edition	Nachweis	Quellenkritische Einordnung
9th Edition	Bibliografischer/digitaler Nachweis	Als frühere nummerierte Edition dokumentiert.
10th Edition	Bibliografischer/digitaler Nachweis	Als frühere nummerierte Edition dokumentiert.
12th Edition	Originalexemplar im Besitz des Autors; Foto vorliegend	Auf dem Titelblatt als „Twelfth Edition“ erkennbar.
20th Edition	Google Books / bibliografischer Nachweis	Editionsangabe katalogisiert; für eine Endpublikation sollte nach Möglichkeit das Faksimile kontrolliert werden.
33rd American Edition	Beschreibung eines erhaltenen Exemplars	Als „Thirty-third American edition“ beschrieben; sekundärer Objektnachweis.
54th Edition	Google Books / bibliografischer Nachweis	Hohe Editionsanzahl unabhängig vom 57.-Exemplar dokumentiert; Faksimilekontrolle wünschenswert.
57th Edition	Originalexemplar im Besitz des Autors; Foto vorliegend	Auf dem Titelblatt eindeutig „Fifty-Seventh Edition“. Titel erweitert um „and Banjo Ukulele“, Preis 75 Cents.

Arbeitsstand der Editionsreihe: 9 → 10 → 12 → 20 → 33 → 54 → 57. Diese Folge bedeutet nicht, dass alle dazwischenliegenden Editionen bereits einzeln nachgewiesen sind. Sie zeigt jedoch, dass die hohe Nummerierung bis mindestens zur 57. Edition kein isolierter Befund ist.

3. Zeitgenössische Verkaufsangaben

Jahr	Angabe	Quelle/Typ	Bewertung
------	--------	------------	-----------

1916	> 100.000 (früher Claim)	Music Trade Review / Sherman, Clay & Co.-Kontext	Für die Endfassung nochmals am Originalfaksimile kontrollieren.
1917	„Over 150,000 sold“	Music Trade Review; zeitgenössische Anzeige	Direkter zeitgenössischer Verkaufsclaim.
1918	„over 160,000“	The Crescendo; zeitgenössische Werbung	Zusätzlicher Zwischenwert außerhalb der Music Trade Review.
1925	„nearly two million sold“	Music Trade Review, 13. Juni 1925; Sherman, Clay & Co.-Anzeige	Zentraler Primärbeleg für die Zwei-Millionen-Behauptung.
1926	weiterhin besonders gute bzw. steigende Verkäufe	Music Trade Review, 29. Mai 1926; redaktioneller Bericht	Keine konkrete Stückzahl, aber Beleg für fortgesetzten kommerziellen Erfolg nach 1925.

4. Plausibilitätsprüfung

Die Angabe „nearly two million sold“ ist zunächst eine zeitgenössische Werbeaussage von Sherman, Clay & Co. Sie ist damit als historische Behauptung sicher belegt, aber noch nicht durch erhaltene Geschäftsbücher, Abrechnungen oder Druckaufträge als tatsächliche Stückzahl unabhängig verifiziert.

Die nachweisbare Editionsählung bis mindestens zur 57. Edition bildet jedoch einen zweiten, davon verschiedenen Evidenzstrang. Eine derart hohe fortlaufende Editionsnummer ist mit einer sehr großen kumulierten Verbreitung vereinbar und spricht jedenfalls nicht gegen den Zwei-Millionen-Claim.

Reine Kontrollrechnung: Würde man 2.000.000 Exemplare gleichmäßig auf 57 Editionen verteilen, ergäben sich rund 35.100 Exemplare je Edition. Diese Zahl ist keine historische Auflagenangabe und darf nicht als solche zitiert werden. Ohne Kenntnis der tatsächlichen Drucklaufgrößen und der Editionsnummer, die im Juni 1925 aktuell war, ist eine quantitative Rückrechnung nicht möglich.

5. Quellenkritische Schlussfolgerung

Derzeit belastbare Formulierung für Forschungsarbeiten:

Sherman, Clay & Co. gab im Juni 1925 in der Music Trade Review an, von der Bailey Ukulele Method seien „nearly two million“ Exemplare verkauft worden. Diese Verkaufsangabe ist bislang nicht durch erhaltene Geschäftsbücher unabhängig bestätigt. Die nachweislich hohe, fortlaufende Editionsählung der Methode bis mindestens zur 57. Edition ist jedoch mit einer sehr großen kumulierten Verbreitung vereinbar und bildet ein zusätzliches Plausibilitätsindiz für den außergewöhnlichen kommerziellen Erfolg der Publikation.

6. Offene Forschungsfragen

- Welche Editionsnummer war am 13. Juni 1925 aktuell?
- Welche weiteren nummerierten Editionen zwischen 20 und 54 lassen sich im Faksimile nachweisen und datieren?
- Wann wurde der Titel um „and Banjo Ukulele“ erweitert?
- Wann änderte sich der Verkaufspreis auf 75 Cents?
- Welche Bedeutung hatte der Begriff „Edition“ bei Sherman, Clay & Co.: überarbeitete Ausgabe, Nachdruck oder Drucklauf?
- Sind Druckaufträge, Lager-/Verkaufsbücher, Verlagsabrechnungen oder Händlerunterlagen erhalten, aus denen die Stückzahl je Edition hervorgeht?

7. Arbeitsquellen

- Music Trade Review, 1917: Sherman, Clay & Co.-Anzeige mit „Bailey Ukulele Method (Self Instructor) Over 150,000 sold.“
- The Crescendo, 1918: Werbung mit „over 160,000“.
- Music Trade Review, 13. Juni 1925: Sherman, Clay & Co.-Anzeige mit „Bailey Ukulele Method (nearly two million sold)“.
- Music Trade Review, 29. Mai 1926: redaktioneller Bericht über die weiterhin starke Nachfrage nach der Bailey Ukulele Method.
- Physische Exemplare/Fotografien: Twelfth Edition und Fifty-Seventh Edition; letztere mit Titeltzusatz „and Banjo Ukulele“ und Preis 75 Cents.
- Google Books und weitere bibliografische Nachweise: u. a. 20th und 54th Edition; diese Angaben sind für eine Publikationsfassung möglichst am Digitalisat selbst zu kontrollieren.

8. Vorläufiges Fazit

Die derzeitige Evidenz erlaubt nicht die Aussage, dass zwei Millionen verkaufte Exemplare unabhängig bewiesen seien. Sie erlaubt aber eine stärkere Aussage als die bloße Wiedergabe eines isolierten Werbeslogans: Mehrere zeitgenössische Verkaufsclaims dokumentieren über Jahre hinweg stark steigende Stückzahlen, während die erhaltene Editionsfolge eine außergewöhnlich intensive und lang anhaltende Neuauflagepraxis erkennen lässt. Beide Befundgruppen sind miteinander vereinbar. Die Angabe „nearly two million sold“ kann daher als zeitgenössisch sicher belegter und durch die hohe Editionsfolge zusätzlich plausibilisierter Verkaufsclaim behandelt werden, solange ihre fehlende unabhängige Verifikation ausdrücklich kenntlich gemacht wird.